



KOMMUNAL-VEREIN

VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2017

Die 1. Vorsitzende, Ulrike Zeising, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.03 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder: Frau Franziska Eggers (86 Jahre), Herrn Dr. Wolfgang Vollberg (75 Jahre) und Herrn Dr. Hermann Jedding (95 Jahre).

Zur Tagesordnung:

Das Protokoll von der Mitgliederversammlung am 12. April 2017 (abgedruckt im Mai-Boten 2017) wird genehmigt.

Eine Nachfrage aus dem Publikum zur Untätigkeitsklage ggb. der Behörde bzgl. Antragsstellung einer Tempo-30-Zone für die Max-Brauer-Allee wird kurz von Herrn Spich erläutert.

Aufnahme neuer Mitglieder:

Es werden drei neue Mitglieder aufgenommen.

Kommunale Angelegenheiten

Stadtteilstadt:

Letzte Fragen aus dem Publikum zur Organisation und Ablauf werden von Herrn Schröder beantwortet. Flohmarktstandplätze sind komplett vergeben.

HASPA-Schließung:

Von Herrn Grizwa erfährt Frau Zeising, dass urlaubsbedingt seit dem Gesprächstermin Anfang April noch keine Veränderung eingetreten ist. Sobald die Verträge endgültig unterschrieben sind, wird Herr Grizwa, der 1. Vorsitzenden berichten.

Tempo 30

Thomas Spich berichtet kurz über die Veranstaltung mit dem ADFC am 20. April im Stavenhagenhaus (ausführlicher Artikel in der Juni-Ausgabe des Boten). Es wird eine weitere Infoveranstaltung zur Antragsstellung stattfinden. Bis dahin kann man sich mit Fragen zum Thema an die Herren Spich und Schröder oder vorstand@grossborstel.de wenden.

Alarm läuten die Glocken von St. Peter:

„Kirche (Gemeinde) ohne Kirche (Gebäude)??“ oder: Die Kirche bleibt im Dorf!

Aus aktuellem Anlass informieren der Gemeinderatsvorsitzende, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Pau und Pastor Jürgensen über den Beschluss der Synode vom 26. April 2017, das Kirchengebäude St. Peter nicht mehr finanziell zu unterstützen.

Pastor Jürgensen gibt einen kurzen Überblick zur historischen Entwicklung und kirchenrechtlichem Hintergrund der aktuellen Situation der Kirchengemeinde Groß Borstel.

St. Peter gehört zum Kirchenkreis Ost. Durch Mitgliederschwund gibt es bereits einen Stellenabbau über 30% in den letzten 25 Jahren (sämtliche Gemeinden und weitere kirchl. Institutionen). Der gesamte Gebäuderückbau inkl. Um- und Entwidmung beträgt über 8%. Für den Gemeindeverbund Alsterdorf/Winterhude/ Eppendorf/Groß Borstel ist nur ein Gebäudekomplex förderungswürdig; der Rest muss eigenfinanziert werden

Dr. Pau stellt die finanzielle Situation dar: Die gute Nachricht ist der Erhalt der Gemeinde Groß Borstel mit den Gebäuden Högersaal und Gemeindehaus.

Der Kirchenbau allerdings muss mit Eigenmitteln getragen werden. 75000€ müssen aus dem Jahres-Haushalt in die Rücklagen (zur Reparaturen) überführt werden. Der Haushalt ist durch die demographische Entwicklung prognostisch defizitär in den nächsten Jahren. Die Rücklagen würden durch anfallende Reparaturen und den derzeit hohen Unterhaltskosten nach und nach abgebaut.

Aktuell notwendige Maßnahme: Das Kirchengebäude muss saniert werden, um die derzeit zu hohen Betriebskosten zu senken. Dadurch werden die zukünftigen Haushaltspläne entlastet. Es muss eine mittelfristige Deckungslücke für Heizung/Dachdämmung/Fenster austausch geschlossen werden.

Der Appell an die Groß Borsteler lautet: Ohne Ihre Hilfe geht es nicht, um die Sanierungs-Investitionen zu ermöglichen. Es würde reichen, wenn 500 Mitbürger monatlich 5€ über 5 Jahre dem Freundeskreis St. Peter zur Verfügung stellen.

Begleitgremium Tarpenbeker Ufer

Benjamin Hinsch, Projektleiter bei Otto Wulff für „Tarpenbeker Ufer“, wird bei der nächsten Mitgliederversammlung im Juni die Planungen zur Brücke kurz vorstellen.

Die 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.32h.

gez. Ulrike Zeising

1.Vorsitzende

gez. Ulrike Tietz

1. Schriftführerin